

Wellingsbüttel 1 gewann das 1. HFV-Futsal-Turnier für C-Mädchen

1. inoffizielle C-Mädchen Futsal Meisterschaft

Nach einem hoch spannenden und dramatischen Finale gegen den HSV1/A gewann Wellingsbüttel in der letzten Sekunde den inoffiziellen Titel als Hamburger Futsal-Meisterinnen durch einen Zehnmeter (4. kumuliertes Foul vom HSV) mit 3:2. Ebenso packend und auf hohem Niveau war das Spiel um Platz 3. Die Mädchen vom DSC Hanseat schafften es, durch ein knappen 2:1 Sieg über den HSV1/B erfolgreich zu sein. 180 Zuschauer bei der Finalrunde und alle Spielerinnen und Trainer sämtlicher 32 teilnehmenden Mannschaften waren sich einig: „Das wollen wir gerne nächstes Jahr wieder sehen und spielen. Das bringt richtig Spaß, so viel Technik und Fairness sieht man selten!!!“ Das Turnier war eine super Werbung für den Mädchen Fußball und für die



Alle Teilnehmerinnen lauschen Andrea Nuszowski vom AFM.

Futsal Variation. HFV-Auswahltrainerin Stephanie Gordon-Hall und Ulrike Ballweg (DFB-Trainerin) nutzten

das Turnier zur Talentsichtung. Das Turnier wurde durch den Post SV ermöglicht. Der Verein stellte dem HFV seine Tennishalle für 6 Spieltage zur Verfügung. Ein großer Dank geht an den Vereinswirt Peter Engeler. Er stand uns jeden Spieltag tatkräftig zur Seite und versorgte alle mit hausgemachten Leckereien. Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!! Genauso einen großen Dank an Jörg Osowski, allen Helfern und Schiedsrichtern.

Andrea Nuszowski (AFM)

Die Platzierungen

1. Wellingsbüttel 1
2. HSV 1/A
3. DSC Hanseat
4. HSV 1/B
5. SV Wilhelmsburg
6. Osdorfer Born
7. Ahrensburger TSV
8. Oststeinbeker SV



Die Siegerinnen vom TSC Wellingsbüttel.

Fotos: AFM

Partner des



Der Sparda-Bank - freundlich & fair - Preis wurde zum 4. Mal verliehen

Vor eineinhalb Jahren startete der Sparda-Bank - freundlich & fair - Preis im Hamburger Fußball-Verband. Am 5.2.2010 wurden insgesamt 15 Mannschaften aus 13 Spielklassen für ihr faires Verhalten in der Hinrunde 2009/2010 geehrt und erhielten insgesamt 21.050,- Euro an Preisgeldern. 1.000,- Euro gab es diesmal extra für die neue Kreisliga der Frauen. In feierlicher Atmosphäre im Steigenberger Hotel freuten sich die Gewinner und nahmen Schecks und Urkunden entgegen. Besonderheiten der vierten Preisverleihung:

Freundlich 1: Fair spielte Buchholz 08 in der Oberliga und gewinnt den Sparda-Bank - freundlich & fair - Preis zum vierten Mal in Folge. Dr. Heinz Wings ließ es sich nicht nehmen, die Buchholzer in deren Trikot zu ehren. Dieses wurde ihm anlässlich des dritten Gewinns des Preises von den 08ern überreicht.

Freundlich 2: Fair spielte auch der SV Muslime und gewinnt zum zweiten Mal den Sparda-Bank - freundlich & fair - Preis. Genau vor einem Jahr gelang dies in der Kreisklasse. Nun waren die Muslime in der Kreisliga vorne. Als Dankeschön-Präsent gab es für den Vorstandsvorsitzenden der Sparda-Bank, Dr. Heinz Wings, ein typisch muslimisches Gewand mit dem Vereinslogo. Ebenfalls zum zweiten Mal in der Siegerliste sind Union 03 1. Frauen und Altona 93 7er-Frauen.

Dr. Heinz Wings (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank) gratulierte den Gewinnern: „Ich bin sicher, wer fair auf dem Fußballplatz ist, begegnet auch seinen Mitmenschen fair und respektvoll in allen anderen Lebensbereichen. Deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit, den Fairness-Gedanken über den Fußballsport zu verankern. In der

nächsten Saison werden wir uns darüber hinaus für eine Vernetzung vom Jugend- über den Amateur- bis zum Profifußball stark machen.“

Dirk Fischer (HFV-Präsident) ergänzte: „Der „freundlich & fair-Preis der Sparda-Bank“ hat im Hamburger Fußball-Verband einen sehr hohen Stellenwert. Viele Mannschaften setzen auf Fair-Play, um den Preis zu gewinnen. Ein deutliches Signal, dass Fairness gewollt ist. Wir gratulieren allen Gewinnern – möge es ein Ansporn für alle anderen Mannschaften sein, in Zukunft den Siegerpreis zu gewinnen.“

Die Gewinner-Mannschaften sowie die Fairness-Tabellen finden Sie bereits im Internet unter www.Sparda-Bank-Hamburg.de/HFV. Die Fotos aller Gewinner finden Sie auf www.hfv.de



Alle Gewinner mit Dr. Heinz Wings und Dirk Fischer.

Foto: Sportfoto Gettschat

**Sparda-Bank**

freundlich & fair

Im Trikot von Buchholz 08 ehrte Dr. Heinz Wings den viermaligen Gewinner Buchholz 08. Von links: Dr. Heinz Wings, Thomas Titze und Alexander Gege (Buchholz 08) und Dirk Fischer



Zum zweiten Mal Gewinner: Union 03-Frauen (v. lks.): Dr. Heinz Wings, Melanie Moenig und Lena Weyel (Union 03) und Dirk Fischer.



Auch Altonas Frauen gewann das zweite Mal (v. lks.): Dr. Heinz Wings, Tanja Hell und Barbara Grundmann (Altona 93) und Dirk Fischer.



Eine typisch arabische Tracht überreichte der SV Muslime Dr. Wings als Dankeschön (v. lks.): Dr. Heinz Wings, Nabil Chabrak und Bilel Ouerfelli (SV Muslime) und Dirk Fischer



Seitenwechsel: Theater bringt Fußball und Schwule zusammen

Thema: Homosexualität im Profifußball

In Kooperation mit der DFB-Kulturstiftung führen die Hamburger Kammerspiele seit dem 9. Februar das Stück *Seitenwechsel* mit dem Schauspieler Stefan Jürgens auf. Es handelt vom britischen Trainer George. Wegen eines Kusses im Siegestaumel nach einem Match verliert er den Job, seine Familie und die Karriere. *Seitenwechsel* behandelt ein Thema, dass vielerorts immer noch tabu ist: Homosexualität im Profifußball.

Der Regisseur Axel Schneider und der Schauspieler Stefan Jürgens debattierten am 3.2. das Thema in einer von Ronny Blaschke moderierten Gesprächsrunde mit dem DFB-Ehrenvizepräsidenten Karl Schmidt und dem früheren DDR-Auswahlspieler Marcus Urban. Urban hatte sich 1994 geoutet und berichtete über sein jahrelanges Versteckspiel. „Ich war bereits aus dem Profi-Sport ausgeschieden, als ich den Schritt gewagt habe“, gab er dann zu und äußerte sich skeptisch über die Erwartung von Profi-Spielern, sich als schwul zu outen. Urban: „Es muss sich keiner outen, aber er muss es können.“

Für den Schauspieler Stefan Jürgens ist Homosexualität nach wie vor ein Tabuthema im Fußball. „Wir sind auf dem Weg. Aber wir sind noch lange nicht angekommen“, sagte Jürgens zum Thema „Homophobie im Fußball“. „Da sind wir in der Politik schon weiter. Das heißt aber noch lange nicht, dass unsere Gesellschaft so wahnsinnig tolerant geworden ist. Was auffällt: Im Fußball ist es tabu, nach wie vor. Und ich begrüße es sehr, dass Herr Zwanziger und der DFB da eingestiegen sind“, meinte der Schauspieler. Karl Schmidt, der für den verhinderten DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger gekommen war, verwies auf dessen liberale Einstellung gegenüber den Tabuthemen im Fußball. Es geht darum, dass wir im Fußball so mit dem Thema Homosexualität umgehen, dass daraus kein Tabu mehr wird. Das Theaterstück kann dazu eine Multiplikatorenform bieten. Für



Eine Kooperation mit der DFB Kulturstiftung

den DFB geht es darum, klare Haltung zu zeigen. Unser Präsident Theo Zwanziger ist da auf dem richtigen Weg. Aber der DFB ist ein riesiger Verband und da heißt es manchmal, dicke Bretter bohren!“ Bei der Premiere am Dienstagabend erhielten Schauspieler Stefan Jürgens und Regisseur und Intendant Axel Schneider langanhaltenden Beifall.

In der Welt-online stand: „Mit «Seitenwechsel» ist den Hamburger Kammerspielen ein einfühlsames Theaterstück über Homophobie im Fußball gelungen. Stefan Jürgens spielt den Trainer überzeugend - mal kraftstrotzend, dann wieder nachdenklich und melancholisch.

Nach dem rasanten ersten Teil nimmt das Stück im zweiten Teil - nach der Entdeckung der angeblichen Homosexualität des Trainers - eine überraschende Wende - zeigt er doch die tief sitzenden Vorurteile der Gesellschaft gegen Schwule - besonders im Fußball.“

Text: Carsten Byernetzki - Fotos: Sportfoto Gettschat
Infos über das Theaterstück "Seitenwechsel" als PDF unter www.hfv.de



DFB-Ehrenvizepräsident Karl Schmidt (lks.) und Marcus Urban.

Foto: Sportfoto Gettschat

Trainer-Ausschuss des HFV tagte



Am 1.2. trafen sich die Auswahltrainer/innen und Betreuer/innen des HFV zur TA-Sitzung. Diese Treffen finden zweimal im Jahr statt. Besprochen wurden die anstehenden Termine der Auswahlmannschaften bis zum Frühjahr 2011. Vergleichsspiele, Trainingsorganisation waren ebenso Inhalt des Gesprächs, wie das Umsetzen der inhaltlichen Strukturen nach DFB-Vorgaben. Weitere Themen waren die Einzelentwicklungen von Spielern bzw. Teams und die Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten, den Leistungszentren und Vereinen.

AK DFBnet vom 3 bis 4. Februar 2010 in Hamburg



Der 22. AK DFBnet fand in der Zeit vom 3. bis 4. Februar 2010 in Hamburg statt. Im AK DFBnet treffen sich die Systemadministratoren aus allen Landesverbänden die dem DFB angeschlossen sind und beraten gemeinsam mit DFB-Medien, einer Tochtergesellschaft des DFB, über die Weiterentwicklung der einzelnen Module des DFBnet.

Winterlehrgang der VSA-Schiedsrichter

VfL-Pinneberg-Coach Michael Fischer und Sportrichter Thomas ZeiBing gaben Input

Am ersten Februarwochenende 2010 trafen sich die Verbandschiedsrichter und der Verbandschiedsrichterausschuss des HFV zum turnusmäßigen Winterlehrgang in der Jugendherberge im schleswig-holsteinischen Glückstadt.

Nach der Begrüßung durch den Lehrwart des Verbandsschiedsrichterausschusses, Sven Callies, wurde es gleich interessant, als der erste Gast, der Trainer des VfL Pinneberg Michael Fischer, mit seinem Vortrag „Die VSA-Schiedsrichter aus Sicht eines betroffenen Trainers“ begann. Michael Fischer, selber lange aktiver Schiedsrichter, stellte vor, wie er seine Mannschaft vor dem Spiel einstellt und welche Erwartungshaltungen er an die Hamburger Verbandsschiedsrichter hat. Intensiv und kontrovers wurde es insbesondere bei den Themen „junge Schiedsrichter unter dem Druck / Eindruck der Beobachtungserfordernisse“ und „Tribünenverweise von Trainern nach verbalen Attacken auf Schiedsrichtergespanne“. Hier konn-

**Thomas ZeiBing** (Vors. Verbandsgericht).**Michael Fischer** (Trainer VfL Pinneberg).

te in der engen Zeitspanne keine Einigung erzielt werden, aber durch Fragen und Antworten konnten gegenseitige Sichtweisen ausgetauscht werden.

Im weiteren Tagesverlauf wurde es dann ernster bei der obligatorischen Regelarbeit, DVD – Sequenzen aus dem DFB – Profifußball und Referaten zum Thema „Umgang mit eigenen Fehlern“. Nach Sportschau und Abendessen kam allerdings auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Am Sonntag stand neben Ansetzungs- und Beobachtungsthemen, ein Vortrag des Vorsitzenden

des HFV-Verbandsgerichtes, Thomas ZeiBing, auf dem Programm. Neben einer generellen Einordnung der HFV-Sportgerichtsbarkeit in die allgemeinstaatliche Rechtsordnung und die Bezüge zur Sportgerichtsbarkeit des DFB erläuterte Thomas ZeiBing die Möglichkeiten der Sportgerichtsbarkeit, bei Spielabbrüchen und Regelverstößen einzugreifen. Dazu machte er die Prozessabläufe deutlich und formulierte klare Erwartungen an die Schiedsrichter als Zeugen des Verfahrens und an die Ausgestaltung der zu Grunde liegenden Berichte.

**Alle Teilnehmer am Winterlehrgang des VSA auf einen Blick.**

Fotos: VSA

U15-Mädchen des HFV enttäuschten in der Halle

„Es gibt noch viel zu tun“

Beim Turnier der norddeutschen Verbände am 23.1. in der HFV-Sporthalle in Jenfeld landete die HFV-Auswahl auf Rang 4. Sieger wurde Schleswig-Holstein.

„Leider haben wir auf der ganzen Linie enttäuscht. Wir konnten zu keiner Zeit des Turniers das abrufen, was die Mädels eigentlich drauf haben. Einige waren körperlich sehr schnell an ihren Grenzen. Insgesamt hat Schleswig-Holstein überzeugend und als beste Mannschaft das Turnier verdientermaßen gewonnen. Wenn wir in Normalform spielen, hätten wir sicherlich mit den anderen Beiden mehr mithalten können. Es gibt also auf dem Weg bis zum NFV-Feldturnier, bzw. bis zum DFB-Turnier in Duisburg, jeweils im Mai 2010, noch viel zu tun“, konstatierte Auswahltrainerin Steffi Gordon-Hall.

Das Aufgebot des HFV:

Tor: Kira Bartsch (TuRa Harksheide), Svenja Busies (DSC Hanseate);
Feldspielerinnen: Paulina Bode (HSV), Elena Holstein (Rissen), Marreike Meyer (JSG ACN), Denise Wachter (Osdorf), Yasmin Wachter (Osdorf), Mathilda Weisser (HSV), Alina Witt (HSV), Marilen Bistricianu (HSV)



HFV U15-Mädchen im Januar 2010.

Foto: HFV

Trainerin: Stephanie Gordon-Hall;
Betreuerin: Tanja Wunder

Ergebnisse:

Niedersachsen – Hamburg 4:0
Schleswig-Holstein – Bremen 0:0
Schleswig-Hol. – Niedersachsen 3:2
Bremen – Hamburg 1:1
Hamburg – Schleswig-Holstein 1:3
Niedersachsen – Bremen 1:2
Hamburg – Niedersachsen 1:6

Bremen – Schleswig-Holstein 1:4
Hamburg – Bremen 2:3
Niedersachsen – Schleswig-Hol. 1:1
Bremen – Niedersachsen 1:4
Schleswig-Holstein – Hamburg 4:0

Abschlusstabelle:

1. Schleswig-Holstein 15:5 14
2. Niedersachsen 18:8 10
3. Bremen 8:12 8
4. Hamburg 5:21 1

Aus- und Fortbildungstermine im HFV (bis 01.04.2010)

15.02. – 19.02.2010

DFB-Teamleiter „Erwachsene“ Nr. 02/1

26.02.2010

Torwart-Trainer-Schulung Teil 1: Heranführung an die Grundtechniken des Torhüterspiels

01.03. – 05.03.2010

DFB-Teamleiter „Kinder“ Nr. 03/1

01.03.2010

Sportverletzungen Teil 1

10.03. – 11.03.2010

Fortbildung Trainer C-Breitenfußball FL 04

15.03. – 19.03.2010

DFB-Teamleiter „Kinder“ Nr. 04/1. Sonderlehrgang für Schüler/innen (15-22 Jahre)

20.03. – 21.03.2010

Erste Hilfe-Ausbildung (8 Doppelstunden)

22.03. – 26.03.2010

Trainer C-Breitenfußball / Profil „Erwachsene“ Nr. 02 / 2. Woche

31.03. – 01.04.2010

Fortbildung Trainer C-Breitenfußball FL

Weitere Termine, Infos und Anmeldformular unter www.hfv.de / Ausbildung / Anmeldung Ausbildung

HFV-SHORTIES +++ HFV-SHORTIES +++ HFV-SHORTIES

Grudzinski in Frankreich an der Linie

Norbert Grudzinski (32 Jahre, TSV Wandsetal) steht vor einem internationalen Einsatz. Der Hamburger Bundesliga-SR-Assistent und Zweitliga-Schiri wird beim Freundschaftsspiel der U 21-Auswahlmannschaften von Frankreich und Kroatien am 2. März zum Einsatz kommen. FIFA-Schiedsrichter Michael Weiner (Gießen) wird die Partie leiten. Thomas Frank (Hannover) steht auf der anderen Seite an der Linie.



Norbert Grudzinski.

Nachberufung in die Gremien des HFV

In seiner Sitzung am 4. Februar 2010 hat das Präsidium für vakante Positionen gemäß § 24 Abs. 3 der HFV-Satzung auf Vorschlag des Verbands-Jugendausschusses Andreas Mahn (MSV Hamburg) und Bernd Tagge (SVNA) als Beisitzer in den Jugend-Spielausschuss sowie Kay Schlotfeldt (Vorwärts/Wacker 04) als Beisitzer in den Jugend-Lehr-ausschuss berufen.

Ausspracheabende Herren

Die Termine liegen wie folgt:

Montag: 15.02.2010, 18:30 Uhr, Polizeisportheim Sternschanze, Landesliga - Kreisklasse

Montag: 22.02.2010, 18:30 Uhr, Polizeisportheim Sternschanze, Oberliga Hamburg

Montag: 01.03.2010, 18:30 Uhr, Polizeisportheim Sternschanze, Unter-/Alte Herren, Senioren

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

Begrüßung der anwesenden Vereinsvertreter, Sportgericht und VSA

Fragen an das Sportgericht

Fragen an den VSA

Vereinsschulung durch den HFV

Meldeschluss

Rahmentermin kalender

Verschiedenes



Uwe Jahn.

Uwe Jahn setzt seine erfolgreiche Arbeit im HFV fort

Der Hamburger Fußball-Verband freut sich, dass die Zusammenarbeit mit dem Verbandstrainer Uwe Jahn fortgesetzt wird. Seit April 1996 ist Uwe Jahn für den HFV tätig. HFV Präsident Dirk Fischer: „Wir haben uns durch eine entsprechende vertragliche Regelung geeinigt, die

äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre zum Wohle der Kicker im Hamburger Fußball-Verband langfristig fortzusetzen. Damit haben wir insbesondere in den wichtigen sportpraktischen Bereichen wie Lehre und Ausbildung Kontinuität geschaffen und optimale Bedingungen für den Fußball-Nachwuchs im Bereich des HFV erreichen können.“



IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,

Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

